

DiDaT – Rundbrief 6 –
zum Stand des Projektes
Erstellung der Weißbuchkapitel & Vorbereitung Vernehmlassung
Potsdam, Cottbus, Kreuzlingen den 16. Juli 2020

(1) Projektstand und nächste Schritte in DiDaT (kommende 14 Tage)

Stand

- Gruppen
 - schreiben am Weißbuch
 - revidieren der supplementarischen Informationen (SIs) (mit Beiträgen zu Sozial Robusten Orientierungen (SRO) zu den auf der 2. Stakeholderkonferenz vorgestellten *Unseens*).

Gegenwärtiger Schritt

- Alle Gruppenmitglieder erhalten
 - Päckchen
 - der Beiträge zu SROs zu den Unseens (den sog. SIs)
 - Reviews (jedes SI erhält im Idealfall vier Reviews)
 - Die Päckchen der Reviews enthalten
 - Anschreiben zum Umgang und zum Zeitplan
 - Einen einführenden Text
 - Fokuspunkte
 - Kurzzusammenfassungen

Ziel

- Erstellung der ersten Version des Weißbuch-Kapitels bis 23.7.2020
- Review Weißbuch durch
 - 6 LeiterInnen (bitte zwei Tage blocken [wie besprochen]; die Leitung wird alle Beiträge anschauen)
 - 2-3 Steering Board VertreterInnen (jeweils ein Kapitel)
 - 2 externe GutachterInnen
 - Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)
 - bis 30. Juli 2020
 - Format (DiDaT Team): Layout, Revisionen, Vorbereitung Vernehmlassung

(2) Sozial Robuste Orientierungen (SRO) des Weißbuchkapitels

Die SROs (250 Worte) zu einem Vulnerabilitätsraum stehen am Ende des Weißbuch-Kapitels. Diese enthalten:

- Eine Beschreibung der (intendierten, gewünschten) Verbesserung von Funktionen, Services oder Produkten durch die Digitalisierung
- Eine Beschreibung von unintendierten (secondary, tertiary, ...) negativen Nebeneffekten (Rebounds, Rückkoppelungen, Boomerang-Effekten, ...)
- Eine kurze Benennung der Ursachen
- Eine Angabe der Zielkonflikte

- Eine Angabe der Massnahmen, Änderungen, Handlungen, ... die für
 - Entscheider, Politiker, Verantwortliche für bestimmte Phänomene und Betroffene weg- und richtungsweisend sind

Mit der Formulierung sollte nun kollaborativ, d.h., in Abstimmung in den Gruppen, zwischen den Gruppen, und zwischen Gruppen und Leitung begonnen werden.

(3) Vernehmlassungsprozess

Der Vernehmlassungsprozess befindet sich in der Vorbereitung. Wir arbeiten daran, diesen Prozess so zu gestalten, dass «interessenbezogene Rückmeldungen, Kommentare, Ergänzungen, Einwände etc». im Vordergrund stehen (und nicht eine weitere Kaskade von Reviews erstellt wird).

Wichtig ist, dass die Fazilitatoren und die Gruppenmitglieder mit einer Erstellung von Namen von Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen beginnen, die an der Vernehmlassung mitmachen sollten.

Um den Status und die Funktion der Vernehmlassung in unserem transdisziplinären (Td) Prozess besser einschätzen zu können, haben wir nochmals die Stufen des Td-Prozesses zusammengestellt. Rückmeldungen zur Darstellung der Schritte und Vorschläge zur Gestaltung des Vernehmlassungsprozesses (dieser ist inhaltlich im DiDaT NL04 Newsletter (<http://www.didat.eu/ueber-didat.html>) genau vorgestellt) sind willkommen.

DiDaT Projektentwicklung & Ziele: Die Sozial-Robusten Orientierungen wurden in einem zweijährigen Prozess in folgenden Stufen erarbeitet:

- (1) Auswahl der Beteiligten (VRs),
- (2) Definition von Leitfrage und Systemgrenzen (Kick-off Meeting) und Start der Besetzung der Arbeitsgruppen mit einem/r FazilitatorIn, sechs WissenschaftlerInnen und sechs PraktikerInnen,
- (3) Beschreibung und Auswahl von Unseens (unintended side effects - un-intendierten negativen Folgen; 1. StaKo – Stakeholderkonferenz),
- (4) Stakeholderanalyse und Beteiligung der Stakeholdergruppen in den Arbeitsgruppen zu den VRs,
- (5) Beschreibung der SROs und abschließende Besetzung der Arbeitsgruppen unter den Gesichtspunkten
 - a) Systemwissen (funktionalistisch) und
 - b) Repräsentation von verschiedenen Stakeholdergruppen,
- (6) Ausarbeitung der 3-7 SROs in transdisziplinären Teilarbeitsgruppen (2-10 Personen) der VRs mit anschließender transdisziplinärer Begutachtung,
- (7) Erarbeitung des Weißbuches und Überarbeitung der SIs aufbauend auf den SROs (bottom-up) und einer Grundaussage, welche wesentlichen (Unseens-erzeugenden) Strukturveränderungen der digitalen Transformation (top-down) sich im Bereich der SIs ergeben.
 - a) Die Weißbuchkapitel werden auch einem Begutachtungsprozess unterworfen.

Im deliberativen Prozess der Erstellung der SROs zu unerwünschten (d.h. negativen und unintendierten Neben-) Folgen der Digitalisierung in den gewählten

- (i) auswirkungs-,
- (ii) werte- und
- (iii) institutionen-/regelungsorientierten Vulnerabilitätsräumen,

sind folgende Elemente vorgesehen:

- Einbezug externer Expertise
- Eine Erweiterung des Einbezugs der verschiedenen Interessengruppen für einen besseren Umgang mit Zielkonflikten

Um eine bessere gesellschaftliche Dissemination, Verankerung etc. zu ermöglichen, sollte eine Vernehmlassung stattfinden.

Die Vernehmlassung stellt keine weitere Sammlung von Reviews zu den Weißbuchkapiteln dar. Dies auch, weil es aufwändig ist, einen so grossen Satz (von über 20 Rückmeldungen) integral in eine Revision zu überführen.

Ein **Vernehmlassungsverfahren** zu den Weißbuchkapiteln verlangt von den Rückmeldenden, dass diese

- **(1)** Die **Leitfrage** (Perspektive) und die gewählten **Systemgrenzen** (welche Bereiche und Unseens werden betrachtet und welche nicht) in einem ersten Schritt zur Kenntnis nehmen und Rückmeldungen geben, bezogen auf folgende Inhalte:
 - **Unvollständigkeiten, Ungenauigkeiten, Fehler** in der Beschreibung des **Unseens** zu identifizieren
 - **Ursachen** zu kommentieren und zu ergänzen
 - Die Ziele und **Zielkonflikte** zu betrachten und ggf. zu ergänzen

Der Hauptpunkt bei der Rückmeldung (bei Akzeptanz der Perspektive, Leitfrage und der Systemgrenzen) ist, ob die Beteiligten an der Vernehmlassung

- die Kurzformulierungen der SIs und die Gesamtbotschaft des Weißbuchkapitels für gut und angemessen beurteilen und welche Erweiterungen bzw. Streichungen sie warum wünschen.

All das, was unter diesem Gesichtspunkt an Rückmeldung kommt, sollte – so weit möglich – für die Revision im Februar 2020 vorliegen und dort eingearbeitet sein.

- **(2)** Kommentare zu einer Erweiterung der Systemgrenzen, der Leitfrage und zu den Folgerungen geben. Hier wäre etwa zu beantworten:
 - Welche wichtigen Unseens, Aspekte, Gegebenheiten etc. wären innerhalb der Gegenstandsbereiche der VRs bedeutsam, gesellschaftlich relevant und werden nicht bzw. nicht hinreichend in dem vorliegenden Weißbuchkapitel behandelt.

Alles, was unter diesem Gesichtspunkt zum Ausdruck kommt, soll in einem maximal zweiseitigen Text: Widersprüche und Erweiterung der Perspektiven des Weißbuchkapitels behandelt werden.

Das Vernehmlassungsverfahren beinhaltet

- **(3)** Eine sachliche Korrektur von Aussagen in den ergänzenden Materialien.

All das, was unter diesem Gesichtspunkt an Rückmeldung kommt wird in die (daten- und faktenbezogene) Vernehmlassungsrevision einbezogen.

(4) Einbeziehen von Stakeholdern in die Vernehmlassung

Bei dem **Vernehmlassungsprozess** ist es wichtig, dass

- die Struktur (1) bis (3) vorliegt
- die Materialien «das» Weißbuchkapitel (weitere können über Link gelesen werden) und die «SIs» verfügbar sind
- die Liste der potentiellen Beteiligten zur Verfügung steht (aufbauend auf der Stakeholderanalyse schnell zu beginnen; eher 30 gut ausgewählte als 50 overflächlich ausgesuchte pro Gruppe; siehe oben;
- alle – auch Mitglieder des Steering Boards sollten Vorschläge machen)
 - Fragen / Hinweise zur Identifikation
 - Wie die ‚*üblichen Verdächtigen*‘ ansprechen mit deren Interessen im Blick
 - Transparenz zu Voreingenommenheit – dessen bewusst sein, ggf. sichtbar / explizit machen
 - Wie die Betroffenen identifizieren und motivieren
 - Interessenkonflikte, Voreingenommenheit vorab im Blick haben und in den Prozess einladen / integrieren
 - Der transdisziplinäre Prozess lebt vom Austausch verschiedenster Teilnehmer auf Augenhöhe
 - Gemeinsame Basis erschaffen als Grundlage der Beteiligung eines so breit wie möglichen Spektrums der Gesellschaft
 - Hilfestellungen werden gerne gegeben (bitte auf uns zukommen)

(5) Zu den Einführungskapiteln des Weißbuches

Als Hilfestellung für die Autoren am Weißbuch möchten wir nochmals folgende Punkte in Erinnerung rufen:

Weißbuch Vernehmlassungsversion. Diese umfasst:

- Eine kurze Einführung der Td-Leitung zu
 - den Zielen
 - dem Produkt
 - dem Ablauf
 - den Teilnehmenden

- den ersten aus einer Metaperspektive sichtbaren Ergebnissen, mit Hinweis auf das Gesamtkapitel abgeleitet aus den revidierten Weißbuchkapiteln,
 - die sich aus dem vorliegenden Weißbuchkapitel
 - den Rückmeldungen aus der Vernehmlassung (d.h dem revidierten Weißbuchkapitel) und
 - den sachlich korrigierten ergänzenden Materialien ergeben.

Im Februar 2020, wird von Seite der Td- und der wissenschaftlichen Projektleitung vorliegen:

- ein Orientierungskapitel zum verantwortungsvollen Umgang mit Daten
- ein Td-Kapitel

(6) Buchpublikation

- **Weißbuch** (Vorversion Deutsch 2020; Buchversion Deutsch & Englisch, 2021)
- **Ergänzende Materialien**
 - Jeweils in Vor- und Nach-Vernehmlassungsversionen
- **Buchpublikation Deutsch 2021**
 - Angestrebt wird eine Publikation im Nomos Verlag: Weißbuch und ergänzende Materialien
- **Buchpublikation Englisch**
 - Angestrebt (aber in keinem Fall sicher ist) Cambridge University Press (CUP) (nach Anfrage von Seiten CUP ist ein erster Umriss des Buchprojekts eingereicht worden)

(7) Literatur & Pläne für Vertiefungsforschung & Td-Labs

Wir werden nach der Sommerpause mit einem Rundbrief zu diesen Themen beginnen.

Scholz, R. W. (2016). Sustainable digital environments: What major challenges is humankind facing? *Sustainability*, 8(8), 726.

Scholz, R. W., Bartelsman, E. J., Diefenbach, S., Franke, L., Grunwald, A., Helbing, D., . . . Viale Pereira, G. (2018). Unintended side effects of the digital transition: European scientists' messages from a proposition-based expert round table. *Sustainability*, 10(6), 2001; <https://doi.org/10.3390/su10062001>.

Herzliche Grüße

Roland W. Scholz, Eike Albrecht, Magdalena Mißler-Behr, Ortwin Renn (Wiss. Leitung)
sowie das Projektteam: Verena van Zyl-Bulitta, Dirk Marx